

Frage an die Englisch Kollegen wegen Vokabeln

Beitrag von „Meike.“ vom 21. August 2018 08:14

Zitat von MrsPace

Ich spreche in meinem Unterricht ausschließlich Englisch. Spricht mich ein Schüler auf Deutsch an, verstehe ich es nicht. Es wird NICHTS auf Deutsch gemacht; auch nicht irgendwelcher Orga-Kram oder die Notenbekanntgabe. Englisch, Englisch, Englisch. Wenn mich ein Schüler in der Pause sprechen will, auf Englisch.

Ich arbeite fast ausschließlich (bis auf Prüfungsvorbereitung, da nehme ich das Schulbuch bzw. halt alte Prüfungsaufgaben) mit authentischen Materialien. Bei mir wird man keinen Text finden, der irgendwie vereinfacht oder gekürzt wurde. Die Schüler bekommen es so "nackt" wie es im Guardian, etc. drin war. Videos, Audios, etc. die man verwenden will, kann man ja in der Regel eh nicht verändern. Die Schüler bekommen ausreichend Zeit, sich mit den Materialien intensiv auseinander zu setzen. Es braucht halt, solange es braucht, bis alles verstanden ist. Sie haben einen Mund um mich (auf Englisch) zu fragen, wenn sie einzelne Wörter oder Phrasen oder auch mal ganze Passagen nicht verstehen. Dann paraphasiere ich (auf Englisch) oder wenn es komplexer ist, erkläre ich es einfach (auf Englisch) auf eine andere Art und Weise. Für die Feinarbeit haben sie dann immer noch Google Translate.

Weiterhin Sorge ich dafür, dass die Schüler zum Sprechen kommen. Und zwar nicht im Rahmen von "fill in the gap" sondern zusammenhängend, mehrere Minuten am Stück. Jeder Schüler hält bei mir pro Jahr mindestens zwei Referate. Zusätzlich nehmen sie sich beim Sprechen auf und ich gebe ihnen individuelles Feedback.

Ich mache das sehr ähnlich. Statt Referaten dürfen die auch gerne (das ist aber freiwillig, weil viel schwerer) mal den Unterricht halten - dann musst du nicht nur das Gelernte vortragen, sondern auch auf Fragen antworten (viel mehr Kontextwissen) und moderieren, die Sprache also variabler und kontextabhängiger einsetzen. Machen viele wirklich gerne. In GA/PA habe ich nix dagegen, wenn die, wenn sie fertig sind, auch Privatgespräche führen - so lange es auf Englisch ist. Deutsch unterbrinde ich sofort. Das motiviert doch recht viele zum zusätzlichen E-quasseln.

Ausweichen in Deutsch sanktioniere ich - auch in Gruppen / Partnerarbeitsphasen - sehr klar: Deutsch = falsche Sportart = kein Punkt, auch wenn's inhaltlich richtig oder eine Aktivität im Sinne der Beteiligung war.

Zum Vokabellernen empfehle ich die Quizlet apps, weil die auch die Vokabeln, die die Schüler gemeint haben zu können, ab und zu mal wieder hervorkramt und vorlegt, da kannst du gucken,

ob die nur im Kurzzeitgedächtnis waren. Man kann den Vokabeln Kontext hinzufügen, aber die meisten Schü machen sich diese Mühe nicht. Auch die bereits im Netz vorhandene [academic word lists - auch hier](#) - mit wohlklingendem Basisvokabular mache ich zur Verpflichtung. Die Schüler testen dem [Umfang](#) ihres Vokabulars ab und zu mit solchen oder ähnlichen tools im Computerraum, Grammatik [desgleichen](#). Für die E (=11) haben wir ein set an 4 diagnostischen online Tests, die alle Schüler des Jahrgangs machen müssen, daraus ergeben sich Stärken und Defizite, wir verbringen koordiniert eine Doppelstunde damit, ihnen beizubringen, wo und wie man die ausbauen / beheben kann - online und offline. Einige dieser Elemente werden koordiniert im Unterricht geübt, andere sind individuell zu erarbeiten, am Ende der E gibt es nochmal einen test über die ganze Breite (Vokabular/Grammatik/Register) und der wird bewertet.

Abfragen gibt's ab der Q1 (=12) bei mir nur bei zentralen Fachbegriffen. Mal als Tabelle (hat was mit einer Arbeitszeit zu tun), mal als gapped Text über Politik oder Geschichte (den musste dann natürlich selbst herstellen, denn einen Text, in dem sich genau die Wörter finden, die ich will, gibt's nicht. Habe mittlerweile aber eine ganz gute Sammlung mit den üblichen Verdächtigen. Das Gesamtvokabular bewerte ich mit den Klausuren und in der E haben wir den Lieben nun wirklich beigebracht, wie man es machen kann, wenn man es machen will. Entlastet auch die Kollegen sehr, da die Kurse dann neu zusammengesetzt sind und man sich drauf verlassen kann, dass die bestimmte Dinge und Techniken drauf haben. Nur den Schü, die quer reinkommen, muss man es halt öfter nochmal beibiegen.

Mit dem ausschließlich Englisch sprechen habe ich - als ich noch Mittelstufe hatte - relativ früh angefangen. Ging immer ganz gut.